

Werner, der 2022 bei uns im beth manos war, hat sich in einem Abschiedsbrief von Alkohol und Drogen verabschiedet, den wir hier veröffentlichen dürfen:



„**Lieber Alkohol, liebe Drogen,** ich habe es lange vor mir hergeschoben. Jedoch ist es endlich an der Zeit, euch allen lebe wohl zu sagen. Ich habe euch lieb genannt, was ihr auch eine lange Zeit für mich wart, doch das ist nun vorbei.

Du, Alkohol, warst die treueste von allen, die Schöne. Als ich dich kennenlernte, fühlte ich mich frei. Du hast mich meine Sorgen und Probleme vergessen lassen. Auf dich konnte ich zählen. Immer wenn ich jemanden brauchte, warst du für mich da, als wäre dies das Selbstverständlichste der Welt. Bei dir konnte ich mich fallen lassen, Ich sein. Auf Partys tanzten wir zusammen, als gäbe es kein Morgen. Endlich war ich selbstbewusst. Du gabst mir das Gefühl, geliebt zu sein. Alles war einfach schöner mit dir. Dank dir habe ich mich stark gefühlt. Alles hat funktioniert. Ich hatte keine Hemmungen mehr, habe mich alles getraut. Ich brauchte mir über nichts mehr Sorgen zu machen; denn du warst bei mir. Du gabst mir Geborgenheit, die ich schon immer gesucht hatte. Du hast mich verstanden und mir Mut zugesprochen. Einfach toll. Ich habe es genossen, mit dir zu leben. Endlich jemand, der mich versteht. Durch deine Unterstützung war ich der Größte. Und du hast mich auch getröstet, wenn ich mich schwach und klein fühlte. Du mein ein und alles.

Eines Tages waren wir feiern und du stelltest mir deine Freundinnen vor: Koks, die starke, Amphetamine, die schnelle und wachsamer, Cannabis, die ruhige und ausgeglichene, LSD und Ecstasy, die mein Bild und mein Verständnis auf den Kopf stellten, Pilze, die zu einer immer neuen Sichtweise führten und Medikamente, die mir Heilung versprachen, wenn man zu ihnen käme.

Wir trafen uns immer öfter und feierten. Immer wieder und Tage lang. Eine richtig ausgelassene Zeit. Du, Alkohol, warst auch nie eifersüchtig, wenn ich mich mit einer oder mehreren deiner Freundinnen gleichzeitig traf. Du warst ja immer dabei. Es war immer jemand da von euch. Vor allem in schlechten Zeiten habt ihr auf mich aufgepasst. Wie eine Familie. Durch dick und dünn. Wir feierten viel und oft. Zu oft.

Genau das war der Punkt. Eure Liebe wurde zur Last. Ihr habt mich fast erdrückt. Jegliche Luft zu atmen habt ihr mir genommen. Ich dachte immer, ihr meint es gut

mir mir. Aber das Gegenteil war der Fall. Ihr konntet nicht mehr ohne mich. Und das habt ihr mich auch spüren lassen.

Am Anfang nur körperlich. Gezittert und gebangt habe ich, wenn ich alleine war. Ihr habt meinen Körper geschunden, was sich immer dann bemerkbar gemacht hat, wenn ich allein war. Es gab Zeiten, da warst nur du, Alkohol, da und du tatest so, als wolltest du mich pflegen. Dabei hast du mich bewacht, bis ihr Drogen wieder da wart, um mich wieder zu betäuben, die Schmerzen zu nehmen und mich wieder ins Land der Träume und Illusionen zu schicken. Ihr habt mich benutzt und manipuliert, wie es euch gerade passte. Doch dieser Käfig, den ihr für mich gebaut hattet, bekam Risse. Immer öfter konnte ich einen Blick auf mich werfen, wie ich da lag vor Schmerzen und nervlich am Ende. Einen Haufen Elend habt ihr aus mir gemacht.

Doch damit ist jetzt Schluss. Wie ihr sicherlich bemerkt haben solltet: Ich bin weg. Und seid euch sicher: Egal wie sehr ihr es probiert. Ihr werdet mich nicht mehr finden. Und ich werde nicht zu euch zurückkehren. Ich habe begriffen, dass ihr nicht gut für mich seid. Ihr seid nur am Lügen und Betrügen. Nur auf euren Vorteil bedacht. Euer Gegenüber ist euch scheißegal. Und das mache ich nicht mehr mit. Ich werde mich jetzt um meine Wunden kümmern und dann ein neues Leben starten. Euch hatte ich in der Vergangenheit. Leider! Aber die Zukunft gehört mir und die lasse ich mir von niemandem nehmen, schon gar nicht von euch!“

Werner

Hier noch einige Sätze von Werner, wie es für ihn nach der Zeit bei uns weiterging:

### Hallo zusammen,

seit ich mich das letzte Mal gemeldet habe, ist eine Menge Zeit vergangen (1,5 Jahre). Ich habe Therapie gemacht und bin jetzt in der Nachsorge. Das heißt ich bin dabei, ein ganz normales Leben zu führen und habe trotzdem noch Menschen an meiner Seite, die mir mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn ich Fragen habe oder mal nicht weiter weiß. Zur Zeit mache ich ein Praktikum im Hausmeisterdienst, welches mir viel Spaß macht. Ich habe wieder Struktur in meinem Leben. Endlich wieder ein Ziel, auf das man hinarbeitet, welches einem einen Sinn und Kraft gibt. Glaub mir wenn ich euch sage, das Leben kann auch ohne Alkohol und Drogen Spaß machen. Und das wünsche ich euch auch. Es lohnt sich. Ihr braucht den Weg nicht alleine gehen. Gott ist euer Begleiter. Eine bessere Stütze gibt es nicht.

Alles Gute, Werner

## Impressum

**Neues Land Bremen e.V.**  
[www.neues-land-bremen.de](http://www.neues-land-bremen.de)

**Café Chance  
 Beratungsstelle Kontaktcafé**  
 Sielwall 51/53  
 28203 Bremen  
 Tel.: 0421 7901657  
 Mobil: 0174 2944349  
[info@neues-land-bremen.de](mailto:info@neues-land-bremen.de)

**beth manos  
 Übergangswohnheim**  
 Am Dobben 84  
 28203 Bremen  
 Tel.: 0421 51652888  
 Fax: 0421 51652889  
[beth-manos@neues-land-bremen.de](mailto:beth-manos@neues-land-bremen.de)

### Investiere ins Leben:

Bankverbindung Spendenkonto  
 Postbank Hamburg  
 Konto 800 765 207  
 BLZ 200 100 20

Iban DE53 2001 0020 0800 7652 07  
 BIC PBNKDEFF

### Möchtest du in Zukunft den Freundesbrief per Email erhalten?

Dann schreibe uns:  
[info@neues-land-bremen.de](mailto:info@neues-land-bremen.de)

„Gib, dass ich tue, was dein Gebot mich heißt, in voller Ruhe mit unverzagtem Geist! Scheint's töricht oder gar verwegen, so ist's zu wagen mit deinem Segen, so ist's zu wagen mit deinem Segen.“

Walther Eugen Schmidt

(1874 – 1959, Prediger der Herrnhuter Brüdergemeine und theologischer Autor)

## Liebe Freunde,

der obige Text sprang mir ins Auge, als ich mir Gedanken machte, welches Thema für diesen Brief passen würde. Er hat mich ermutigt für unseren Weg im Vertrauen auf Gott.

Seit über 24 Jahren sind wir im Neuen Land Bremen unterwegs und haben den Segen Gottes ganz konkret erfahren.

Immer wieder durften und dürfen wir erleben, wie Gott handelt im Leben unserer Gäste, und allein das sind schon Wunder genug. Darüber hinaus hat er uns all die Jahre versorgt mit Finanzen und auch Mitarbeitern, so dass wir unsere Angebote für die Drogenabhängigen weiterführen und auch Schritt für Schritt erweitern konnten.

Zur Zeit erleben wir recht große Herausforderungen, aber wir wollen mit unserm Gott weiter die Dinge wagen, in die er uns geführt hat. Der Ausgang eines Wagnisses ist immer ungewiss, aber es führt uns besonders in die Nähe Gottes.

So benötigen wir für unser Übergangshaus dringend einen Mitarbeiter für die Begleitung der Bewohner sowie für hausmeisterliche und handwerkliche Tätigkeiten.

Darüber hinaus stehen im beth manos jetzt auch noch größere Sanierungsarbeiten der rückwärtigen Hausfassade an, die uns finanziell sehr herausfordern.

Und dann ist da noch unser Hofprojekt in Lehnstedt, wo wir aufgrund der knappen Ressourcen nur in ganz kleinen Schritten voran kommen. Hier wünschen wir uns, dass das so dringend benötigte Zuhause für ehemalige Drogenabhängige bald Realität werden kann.

Mitten in diesen Spannungen dürfen wir uns immer wieder entscheiden, fröhlich mit unserem großen Gott, bei dem es kein Unmöglich gibt, Dinge zu wagen. Wir bitten ihn um sein Leiten in allen Fragen und sind gespannt auf sein Eingreifen – immer spätestens rechtzeitig!

Wir wünschen euch auch in euren ganz persönlichen Herausforderungen immer wieder den Blick auf Gott und das Vertrauen, mit ihm die Dinge zu wagen, die er euch zeigt, auch wenn sie „töricht oder verwegen“ erscheinen mögen.

Herzlichen Dank für alle Verbundenheit und alle eure Unterstützung, die unsere Arbeit auch weiterhin ermöglicht!



Eure

Marianne Richter

## Nachsorgehaus

Am 16. März fand auf unserem Grundstück in Lehnstedt ein großer Arbeitseinsatz statt.

Ca. 20 ehrenamtliche Helfer aus Bremen und Umgebung waren gekommen, um den Abriss des Nebengebäudes durchzuführen. Neben unglaublicher manpower mit viel Einsatzfreude waren ein Minibagger und ein Radlader im Einsatz. Fünf Container konnten mit Bauschutt gefüllt und der ganze Anbau bis auf die Bodenplatte komplett abgerissen werden. Einiges an Bauschutt liegt noch da, zur Entsorgung benötigen wir weitere Container.

Benni hatte das Ganze super vorbereitet, so dass dann gleich losgelegt werden konnte. Ein großes Geschenk von Gott war auch das Wetter – es war den ganzen Tag trocken und gegen Mittag kam sogar die Sonne durch. Neben der Arbeit fanden auch nette und wertvolle Begegnungen bei einer guten Wurst... statt.

An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an euch alle, die ihr dabei wart!

Das Nebengebäude soll als nächster Teilschritt in etwas größerer Form neu aufgebaut werden und wird neben Heizungsanlage, Technik, Arbeitsräume, Umkleieräume sowie ein Mitarbeiterappartement im Dachgeschoss beinhalten.

Wir melden uns, wenn wieder ein Arbeitseinsatz ansteht und freuen uns über viele Helfer!

## Wir benötigen

- Männerkleidung für unsere Kleiderkammer: vor allem T-Shirts, Pullis, Jeans, Socken
- eine/n ehrenamtlichen Mitarbeiter/in für die wöchentlichen Einkäufe in unserem Übergangwohnheim



## Spendenaufruf:

### Renovierungsarbeiten unseres Übergangwohnheims „beth manos“

Unser geschichtsträchtiges Altbremer Haus, das im Zeitraum Ende des 19. Jahrhunderts bis zu den 1930er Jahren gebaut wurde, steht nun aufgrund seines erheblichen Alters vor der Notwendigkeit umfangreicher Sanierungsarbeiten. Vor allem die Rückseite des Gebäudes bedarf aufgrund mehrerer aufgetretener Risse, durch die bereits an einzelnen Stellen Wasser eindrang, einer umgehenden Renovierung. Um diese essentiellen Arbeiten zu realisieren, sind wir auf eure finanzielle Mithilfe angewiesen.

#### Was umfasst die Instandsetzung?

- Gerüstbau: Ein robustes Gerüst ist unerlässlich, um die Fassadenarbeiten sicherzustellen.
- Maurerarbeiten: Mauerreparaturen sind erforderlich, um die strukturelle Integrität und Abdichtung des Hauses zu gewährleisten.
- Malerarbeiten: Ein neuer Anstrich der Fassade ist nötig, um sie vor den Einflüssen des Wetters zu schützen.

Die veranschlagten Kosten für die Renovierung der Fassade belaufen sich auf etwa 24.000 Euro.

Wenn ihr einen Beitrag zu diesem wichtigen Projekt leisten möchtet, vermerkt bitte „Spendenprojekt beth manos“ im Verwendungszweck eurer Überweisung.

Eure Unterstützung ist uns sehr wichtig und wir danken euch im Voraus für eure Großzügigkeit.

Serri Bustami



## Stellenangebot

Für unser Übergangwohnheim für ausstiegsorientierte Suchtkranke mit 6 Plätzen suchen wir eine

**Pädagogische Fachkraft mit handwerklichen Fähigkeiten für die allgemeine Betreuung (incl. Arbeitsanleitung und hausmeisterliche Tätigkeiten)**

**für 35 Std. wöchentliche Arbeitszeit (flexible Arbeitszeiten incl. Abend- und Wochenenddienste)**

#### Wir wünschen uns

- eine persönliche Glaubensbeziehung zu Jesus Christus
- Freude und Erfahrung in der Arbeit mit Drogenabhängigen
- soziale Kompetenzen

- Flexibilität, Teamfähigkeit sowie eigenverantwortliches Arbeiten

#### Wir bieten

- eine familiäre Einrichtung, die Menschen ganzheitlich unterstützt
- eine vielseitige Tätigkeit
- Supervision und Fortbildungsmöglichkeiten

#### Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Marianne Richter  
Neues Land Bremen  
Sielwall 51/53, 28203 Bremen  
Tel. 0421 / 7901657, mobil: 0174 / 2944349  
e-mail: richter@neues-land-bremen.de  
www.neues-land-bremen.de